

Kondolenzschreiben zum Ableben Prof. Dieckmanns

Zum Ableben Prof. Dieckmanns, des Präsidenten der Volkammer, dem 1953 die Ehrendoktorwürde der Juristenfakultät unserer Universität verliehen wurde und der viele Jahre einen Lehrauftrag an der Fakultät für Journalistik innehatte, übersandten Rektor, SED-Kreisleitung, Universitätsgewerkschaftsleitung und FDJ-Kreisleitung ein Kondolenzschreiben an das Präsidium der Volkammer. Eine Delegation unserer Universität unter Leitung von Prof. Dr. Pätzold, Direktor der Sektion Rechtswissenschaften, fuhr am Mittwoch nach Berlin, um von Prof. Dr. Dieckmanns Abschied zu nehmen und das Kondolenzschreiben zu überreichen.

In dem Kondolenzschreiben heißt es unter anderem: „Es ist den Angehörigen der Karl-Marx-Universität ein besonderes Bedürfnis, dem großen Toten, ihrem Ehrendoktor und Hochschullehrer, Prof. Dr. Johannes Dieckmanns, auch für seine Leistungen im Dienste der Wissenschaft Dank zu sagen.“

Praxisbeziehungen

Pädagogen beraten mit Praktikern

Die Sektion Pädagogik/Psychologie nutzt Seminare für Fernstudenten, in der Regel ausgebildete Pädagogen mit langjähriger Berufserfahrung, zur Diskussion über den „Entwurf des Staatsratsbeschlusses“ und den „Programmtext der Karl-Marx-Universität“. Unter anderem wurden folgende Fragen diskutiert: Welcher Nutzen wird aus der Bildung der Sektion Pädagogik/Psychologie erwartet? Warum werden Ingenieurhochschulen aufgebaut? Welche Erfahrungen gibt es einerseits im Fach- und andererseits im Hochschulwesen bei der Mitwirkung der Studenten im Prozeß der Umgestaltung des Hochschulwesens?

Auch die Weiterbildungsveranstaltungen der „Pädagogischen Woche“ in den Schulferien nutzte die Sektion, um Schulfunktionäre, Lehrer und Erzieher mit dem Inhalt des „Entwurfs“ und den sich daraus ergebenden Aufgaben für die Sektion Pädagogik/Psychologie vertraut zu machen. Dabei wurde herausgearbeitet, welche Aufgaben sich für die allgemeinbildende Schule aus der 3. Hochschulreform ergeben und wie in Lehre und Forschung eine enge Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaftlern und Praktikern entwickelt werden muß.

Konferenz klassisches Altertum und sozialistische Gegenwart

Elf Wissenschaftler und zwei Studenten unserer Universität nahmen im Januar an der Konferenz „Das klassische Altertum in der sozialistischen Kultur“ in Jena teil, wo erstmalig Größen, Latinisten, Altphilologen, Archäologen, Theater- und Kulturwissenschaftler sowie Vertreter von Ministerien und Verlagen in interdisziplinärer Zusammenarbeit eine für die sozialistische Kulturpolitik wichtige Thematik bearbeiteten.

Weiterbildung

Ausbildungsmöglichkeiten für MTA verbessern

Eine Förderung der Frauen, speziell des mittleren medizinischen Personals, innerhalb der Einrichtungen der Medizinischen Fakultät wird vom Anatomischen Institut vorgeschlagen. Vor allem sollte entgegen den bisherigen Ausbildungsmöglichkeiten in den letzten Jahren für MTA in Leipzig die Heranbildung spezieller Fachkräfte durch die Medizinische Schule mit Hilfe des Einsatzes qualifizierter Lehrer und Schaffung zusätzlicher Ausbildungsmöglichkeiten gefördert werden. Es empfiehlt sich, stärkere materielle Anreize für MTA, die eine langjährige Tätigkeit und oft einen höheren Spezialisierungsgrad aufweisen, sowie besonders für Arztssekretärinnen und Verwaltungsgestellte zu schaffen.

Sport

Anna-Maria Müller DDR-Meisterin

Nach ihrem 2. Platz bei den Beinschützen-Weltmeisterschaften im westdeutschen Königsee gelang der Pharmaziestudentin unserer Universität Anna-Maria Müller am Wochenende in ihrer Heimatstadt Friedriehsdorf ein weiterer schöner Erfolg. Bei den deutschen Meisterschaften der DDR zeigte sie sich der gesamten DDR-Spitzenklasse überlegen und errang mit deutlichem Abstand den Titel.

Dr. Gabriele Just DDR-Vizemeisterin im 'Schach'

Hinter der alten und neuen Meisterin Waltraud Nowarra (Dresden/10,5 Punkte) erreichte Frau Dr. Gabriele Just von unserer HSG bei den deutschen Schachmeisterschaften der DDR mit 9,5 Punkten einen guten 2. Platz.

Obwohl er am Ende „nur“ den 7. Platz erreichte, zählt man den 22-jährigen Mathematikstudenten Manfred Schöneberg (HSG Leipzig) zu den positiv auffällenden Nachwuchstalents des Deutschen Schach-

Gemeinsame Stellungnahme zum Staatsratsbeschuß-Entwurf

Gewerkschaftsleitungen des Kombines „Otto Grotewohl“ und der Universität beschließen sozialistischen Wettbewerb

Herbert Irmischer, Vorsitzender des Gewerkschaftsaktivs des VE Erdölverarbeitungs-kombinats „Otto Grotewohl“ Böhlen, und Dr. Fritz Holzappel, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung, unterzeichneten am 18. Februar eine gemeinsame Stellungnahme der Gewerkschaftsleitungen beider Einrichtungen zum Beschuß-Entwurf des Staatsrates, in der es u. a. heißt:

Die im Beschußentwurf des Staatsrates gestellte Aufgabe, das wissenschaftliche Potential der Universitäten und Hochschulen mit den Großbetrieben, Kombinat und VVB zu verflechten, ist uns Anlaß, mit allen Gewerkschaftsmitgliedern eine umfassende Aussprache über die Gesetzmäßigkeit dieser Entwicklung, ihre Bedeutung im Kampf um die weitere allseitige Stärkung der DDR zu führen.

Auf der Grundlage des Programms der Vertrauensleute des Erdölverarbeitungs-kombinats und des Beschlusses des Gewerkschaftsaktivs der Karl-Marx-Universität über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR werden wir den sozialistischen Wettbewerb der Arbeits- und Forschungsgemeinschaften organisieren, die die Kooperationsbeziehungen zwischen dem Erdölverarbeitungs-kombinat und der Karl-Marx-Universität verwickeln. Schwerpunkte der gemeinsamen Wettbewerbsführung sind:

- Klärung der gesellschaftlichen Be-

deutung der im Beschußentwurf des Staatsrates gestellten Aufgaben und der daraus erwachsenden Verantwortung der Arbeiterklasse und der Wissenschaftler für die weitere Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, die allseitige Stärkung der DDR und damit die Entscheidung der Klassenkampffrage „Wer - Wen?“ zugunsten des Sozialismus.

- Erreichen von Spitzenleistungen in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Angehörigen des Erdölverarbeitungs-kombinats und der Karl-Marx-Universität und deren schnelle Praxiswirksamkeit.

- Optimale Nutzung des wissenschaftlichen Potentials des Erdölverarbeitungs-kombinats und der Karl-Marx-Universität und dessen Konzentration auf die Schwerpunkte der wissenschaftlich-technischen Entwicklung.

- Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung und der fachlichen Ausbildung der Studenten durch Einbeziehung des wissenschaftlich-produktiven Studiums und der politischen, gesellschaftlichen Tätigkeit der Studenten in die Kooperationsbeziehungen.

Beide Gewerkschaftsleitungen schließen bis zum 1. April 1969 in Übereinstimmung mit der Kombinatleitung und Universitätsleitung eine Vereinbarung über die Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und die Führung des sozialistischen Wettbewerbs ab.

Forschung

Konkrete Verpflichtungen übernommen

Ihre Zustimmung zum Beschußentwurf des Staatsrates und zum Programm der Entwicklung der Karl-Marx-Universität will die Forschungsgruppe „Arbeits- und Lebensbedingungen“ an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin durch die Übernahme folgender Verpflichtungen zum Ausdruck bringen:

1. Erfüllung des Forschungsauftrages in hoher Qualität.

2. Durchführung eines Kolloquiums zum Thema „20 Jahre DDR - 20 Jahre progressive Entwicklung der Stellung der Frau in der sozialistischen Landwirtschaft“.

3. Unterstützung der agrar 1969 durch die Übernahme mehrerer Vorträge.

4. Veröffentlichung der neuesten Ergebnisse der Forschung in den agrarökonomischen Bereichen.

Um die hohen Anforderungen zu erfüllen, die sich aus der Forschung und Lehre ergeben, werden sich die Kollektivmitglieder in systematisch und regelmäßig durchgeführten Kursen besonders mit philosophischen Problemen der Prognoseforschung und der mathematischen Statistik beschäftigen.

Modernste prophylaktische Maßnahmen der Neurochirurgen

Die Forschungsausschüsse der Neurochirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität hat in jahrelanger Arbeit eine drahtlose Übertragungsanlage für Bioströme, orientiert am Weltbestand, entwickelt. Als wichtiges Vorhaben für eine umfassende Prophylaxe auf neurochirurgischem Gebiet sowie Nachbarwissenschaften wird die Weiterentwicklung der bereits konzipierten, teilweise erprobten und hergestellten Anlage zur drahtgebundenen (telefonischen) Übertragung von Bioströmen bearbeitet. Erste Reihenerhebungen am Arbeitsplatz in einem Leipziger Großbetrieb des graphischen Gewerbes bewiesen den Wert der Untersuchung, indem bestimmte krankhafte Veränderungen frühzeitig und leicht korrigierbar analysiert werden.

Ähnliche Untersuchungen namul die Außenstelle in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsmedizinischen Dienst der DDR und der Deutschen Reichsbahn vor.



Am 15. Februar feierten die vietnamesischen Studenten und Aspiranten des Herder-Instituts mit ihren Dozenten und anderen deutschen Gästen, unter ihnen Prof. Dr. Rößler, Direktor des Herder-Instituts, das Tet-Fest, das als vietnamesisches Neujahrsfest das Fest der Frühlingsankündigung im festlich geschmückten Saal, auch ein „Pfirsichbaum“ mit vielen Blüten feierte. In die vietnamesische Leitung Rechenarbeit über die im ersten Ausbildungsabschnitt geleistete Arbeit ab. Für ihre sehr guten Leistungen während der Grundstudienprüfungen - Durchschnittsnoten 1 bzw. 1,5 - wurden 20 Aspiranten und Studenten mit Prämien ausgezeichnet. Nach dem Festessen, das natürlich aus viel Reis, Gemüse, Geflügel u. a. bestand, begann das Kulturprogramm, das Lieder, Spiele und kurze Theaterstücke enthielt. Im bunten Bild der Festgesellschaft, alle Frauen und Mädchen trugen die farbenprächtige Nationaltracht, standen auch die Uniformen von elf vietnamesischen Militärräten ab, die seit kurzem am Herder-Institut die deutsche Sprache erlernen.

Foto: TRUONG KIM THONG

Ehrungen

Preis der Gesellschaft für klinische Medizin für Dr. Niebeling

Dozent Dr. med. habil. Hans-Günther Niebeling, I. Oberarzt der Neurochirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität, erhielt für sein Lehrbuch „Einführung in die Elektroenzephalographie“ den Preis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Medizin 1968. Das Werk (419 Seiten mit 381 Abbildungen) behandelt die für die praktische klinische Tätigkeit notwendigen Probleme der Hirnstromableitungen und zeichnet sich durch stilistisches Geschick und Festlegung einer präzisen Nomenklatur aus. Möglichkeiten und Grenzen der Untersuchungsmethoden werden ausführlich dargestellt.

Wissenschaftler unserer Universität im Beirat „Bibliothek der Antike“

In den wissenschaftlich-ideologischen Beirat für die „Bibliothek der Antike“, der sich Ende Januar beim Aufbau-Verlag Berlin/Weimar konstituierte, berief die Verlagsleitung drei Mitglieder des Lehrkörpers unserer Universität: Für den Bereich Römische und Griechische Literatur Dozent Dr. Hofmann und Dozent Dr. Werner, beide seit 1963 Herausgeber der Griechischen Reihe der „Bibliothek der Antike“ (in fünf Jahren erschienen neun Bände dieser Reihe); für den Bereich Alte Geschichte/Antike Philosophie Prof. Dr. Günther.

Der Beirat wird wichtige Aufgaben bei der Popularisierung des progressiven antiken Kulturerbes erfüllen.

Publikationen

Sendereihe „Du und dein Studium“

Am 11. Januar begann Radio DDR als Fortsetzung der erfolgreichen Reihe „Studieren - aber wie?“, die 1967/68 ausgestrahlt wurde, die neue Sendereihe „Du und dein Studium“, die das Ziel hat, allen Studierenden Hinweise für die effektive Gestaltung ihres Studiums zu geben. Während die vorige Sendereihe der Übermittlung rationaler Lehrmethoden und Techniken geistigen Arbeitens vorbehalten war, soll „Du und dein Studium“ Ratgeber für die Gestaltung einer zweckmäßigen Lebensweise der Studierenden sein. Ins Programm der Sendereihe wurden u. a. folgende Themen aufgenommen: Wie erzielt man sich zur Aufmerksamkeit?, Studium und Freizeit, Studium und Ehe, Ist das menschliche Gehirn Computer? Das Studium als kybernetischer Prozeß, Audiovisuelle Hilfsmittel beim Selbststudium, Studium - Kultur - Persönlichkeit. Wie läßt sich das Studium in die Forschung einordnen? usw.

Alle Sendungen werden sonnabends von 18.10 bis 18.30 Uhr (Wiederholung am darauffolgenden Sonntag von 18.15 bis 18.35 Uhr) im II. Programm von Radio DDR ausgestrahlt.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Boji 560-Was (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel, Renate Drechsel (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Höhnert, Dr. oed. Hans-Dietrich Bawert, Gerhard Mathew, Karl Porschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Nöhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler, Dr. phil. Günter Kraisch (Leiter der FDJ-Redaktion).

Veröffentlichung unter Lizenz Nr. 40 des Beirats des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift des Postamt 70 Leipzig 707 88, Ritterstraße 21, Fernruf 79 11, Sekretariat Apparat 88, Bankkonto 618 888 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck 6-78-Druckerei „Hermann Dörner“, III 10 108.

TT-Bezirksausscheid für Rostocker Leistungsschau

Zur III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Rostock finden im Rahmen der sportlichen Leistungsschau auch Tischtennis-Mannschafts- und Einzelwettkämpfe der Studenten und jungen Wissenschaftler statt. Die Qualifizierungswettkämpfe der Hoch- und Freispieler des Bezirkes Leipzig finden am 10. April (Einzel) und 24. April (Mannschaft) jeweils ab 17 Uhr in der Turnhalle der 4. Oberschule (703, Schnorrstraße) statt.

Spielberechtigt sind Studenten des Direktstudiums sowie in einer besonderen

Qualifikation der wissenschaftliche Nachwuchs, jünger als 28 Jahre (Stichtag 1. 1. 1949). Nicht teilnehmen dürfen Angehörige der Sportklubs, aktive TT-Spieler der Oberliga, DDR-Liga, Meisterklasse und Leistungsklasse I.

Um die Karl-Marx-Universität beim Bezirksausscheid bzw. in Rostock würdig vertreten zu können, bitten wir die aktiven TT-Spieler unserer Universität ihre Teilnahmemeldung bis 31. 3. (Poststempel) unter Angabe der Spiel- bzw. Leistungsklasse an die UZ (Günter Vogel), 701, Ritterstraße 21, zu senden. Eine detaillierte Ausschreibung liegt dem Institut für Körpererziehung vor.

Otto Hölke verhalf der HSG zum Kreismeistertitel

Die 1. Männermannschaft der HSG belegte nach Beendigung der Punktspiele in der Hallenbandball-Kreisliga den 1. Platz. Nicht zuletzt wurde diese Steigerung gegenüber den Vorjahren durch den Zugang Ex-Nationalspieler Otto Hölke, der auch mit 34 Toren Torschützenkönig wurde, erreicht. Der Titel wurde überzeugend mit 18:0 Punkten und 279:132 Toren errungen.